

# Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

II. Kammer.

N<sup>o</sup> 6.

Dresden, den 30. September

1845.

Siebente öffentliche Sitzung der zweiten Kammer  
am 23. September 1845.

## Inhalt:

Vortrag aus der Registrande. — Fortsetzung der besondern  
Berathung des Berichts der außerordentlichen Deputa-  
tion der zweiten Kammer, den Entwurf des Gewerbe- und  
Personalsteuergesetzes betr. (§§. 10 — 22.) — Ent-  
schuldigung.

Die Sitzung beginnt nach 11 Uhr in Gegenwart des Kö-  
nigl. Commissars v. Ehrenstein, so wie von sechs und  
sechszig Mitgliedern, mit Verlesung des Protocolls über die  
letzte Sitzung, welches auf Frage des Präsidenten geneh-  
migt und von den Abgeordneten v. Beschwitz und Klee-  
berg mit vollzogen wird, worauf man zum Vortrag aus der  
Registrande schreitet. Die erste Nummer ist

1. (Nr. 53.) Abgeordneter Meißel bittet Geschäfte hal-  
ber um Urlaub vom 24. September bis 2. October.

Wird genehmigt.

2. (Nr. 54.) Der pädagogische Verein zu Dresden, Fried-  
rich August William Steglich, Director des Freiherrlich von  
Fletcher'schen Schullehrerseminars, als erster Vorstand, und  
Karl Friedrich Gotthelf Baumfelder, Director der Garnison-  
schule, als zweiter dergleichen, überreichen der hohen Stände-  
sammlung und zunächst der zweiten hohen Kammer eine ge-  
druckte Petition unter dem Titel: „Wünsche für das vaterländi-  
sche Volksschulwesen.“ — Hierbei für die zweite hohe Kammer  
75 Exemplare derselben zur Vertheilung.

Präsident Braun: Die Exemplare dieser Petition sind  
den Kammermitgliedern bereits zugegangen, und ich frage: ob  
Sie wünschen, daß diese Petition an die vierte Deputation  
verwiesen werde? — Einstimmig Ja.

3. (Nr. 55.) Petition von 127 Einwohnern zu Mittweida,  
Emil Schuffner und Genossen, um Einführung des öffentlich-  
mündlichen Gerichtsverfahrens.

Präsident Braun: An die dritte Deputation.

4. (Nr. 56.) Petition von 131 Einwohnern gleichfalls  
zu Mittweida, Emil Schuffner und Genossen, um Verbesserung  
des Landtagswahlgesetzes.

Präsident Braun: An die vierte Deputation.

5. (Nr. 57.) Petition von 137 Einwohnern ebendasselbst,  
M. Moritz Gottlieb Helmert, Pastor, und Genossen, um freiere  
Gestaltung der evangelisch-lutherischen Kirche durch Einfüh-  
rung einer Presbyterial- und Synodalverfassung und durch Ab-  
schaffung des Symbolzwanges.

Präsident Braun: Wir haben gestern beschlossen, eine  
ähnliche Petition an die erste Kammer gelangen zu lassen, da  
dort bereits ein bezügliches Allerhöchstes Decret vorliegt. Es  
wird daher auch diese Petition dahin zu verweisen sein. Ist die  
Kammer damit einverstanden? — Einstimmig Ja.

6. (Nr. 58.) Petition von 136 Einwohnern daselbst, M.  
Moritz Gottlieb Helmert, Pastor, und Genossen, um Anerken-  
nung und Unterstützung der deutsch-katholischen Gemeinden und  
deren Gleichstellung mit den in Sachsen ausdrücklich aufge-  
nommenen Religionsparteien.

Präsident Braun: Aus den so eben angegebenen Grün-  
den an die erste Kammer.

7. (Nr. 59.) Abgeordneter Claus bittet wegen unerläßli-  
cher Geschäfte um Urlaub vom 25. September bis 16. Oc-  
tober.

Wird bewilligt.

8. (Nr. 60.) Abgeordneter v. Thielau bittet um Urlaub  
vom 29. September bis 3. October.

Desgleichen.

9. (Nr. 61.) Abgeordneter Rewitzer desgleichen auf einige  
Tage wegen Familienverhältnisse.

Wird einstimmig gestattet.

Präsident Braun: Wir können nunmehr zur Tages-  
ordnung übergehen, und ich ersuche den Referenten, im Vor-  
trage des Gewerbe- und Personalsteuergesetzes fortzu-  
fahren.

Referent Abg. Georgi: Wir sind gestern bis §. 10 ge-  
langt, welcher so lautet:

### §. 10.

#### 9) Befreiungen.

##### a) allgemeine Befreiungen

##### 1) von der Gewerbe- und Personalsteuer.

Von der Gewerbe- und Personalsteuer sind befreit:

- 1) Der Staatsfiscus, Kirchen, fromme und milde Stiftungen;
- 2) Alle diejenigen, welche keinen eigenen Erwerb haben, son-  
dern von Andern ohne bestimmte Gegenleistung unterhal-  
ten werden;